

Dringlicher Antrag

der Abg. Klubobmann Dr. Schnell, Essl, Rothenwänder, Steiner BA MA und Wiedermann
betreffend Personalaufstockung bei der Polizei

Aus Polizeikreisen kommen alarmierende Meldungen. Eine Wochenbelastung für Polizistinnen und Polizisten von 80 bis 100 Stunden Dienstzeit ist keine Seltenheit. Offizielle Aussagen dazu gibt es von den verantwortlichen Führungskräften nicht. Die Polizeigewerkschaft zeigt aber auf, wie stark die Beamten zurzeit gefordert sind. Sage und schreibe 6,7 Millionen Überstunden leisten rund 28.000 Exekutivbeamte österreichweit jährlich. Eine Stundenanzahl, die 4.000 zusätzliche vollbeschäftigte Beamte bedeuten würde. Darüber hinaus bedeuten Überstunden erhebliche finanzielle Belastungen für das Sicherheitsbudget.

Das Aufgabengebiet der Exekutive steigt ständig an. Neben dem größeren Verkehrsaufkommen ist die Exekutive auch verstärkt bei der Flüchtlingsproblematik gefordert. Auch 600 Pensionierungen im Jahr verschärfen den Personalstand zusätzlich. Weiters sind 450 Beamte zurzeit bei der Polizei karenziert. Viele Polizeiinspektionen beklagen, dass sie zwar am Papier die Planstellen vorweisen können, aber tatsächlich nur eine Handvoll Beamte zur Verfügung haben, um den Dienst für die Allgemeinheit zu leisten.

In Salzburg wurden laut Aufzeichnungen der Gewerkschaft im Jahr 2016 395.118 Überstunden ohne Journaldienststunden und Bereitschaftsstunden geleistet. Durch den erhöhten Arbeitsinsatz der Beamtinnen und Beamten steigen auch die Krankenstände, was die Situation in den einzelnen Dienststellen nochmals verschärft. Im Juli dieses Jahres haben sich die Bürgermeister von Elixhausen, Bergheim und Anthering an Bundesminister Mag. Wolfgang Sobotka (ÖVP) mit einem Hilferuf gewandt, um den Personalstand bei der Polizei deutlich aufzustoßen. In den drei genannten Gemeinden findet täglich neben der Landeshauptstadt die größte Verkehrsbelastung in unserem Bundesland statt. In den Morgenstunden und zum Teil nachmittags kommt hier der Verkehr zum Stillstand. Im ersten Halbjahr 2017 haben auf der B 156 Bergheim Nord rund 2.600 Schwerfahrzeuge täglich diesen Straßenabschnitt befahren. Die B 156 ist mit dieser Anzahl von Fahrbewegung beim Schwerverkehr in Salzburg - ausgenommen Autobahnen - Rekordhalter.

Durch die Flüchtlingsunterkunft des BMI in Bergheim wurde das Aufgabengebiet der Polizeiinspektion massiv erweitert. Weiters werden dadurch große personelle Kapazitäten der Exekutive in Anspruch genommen. Laut ORF-Bericht vom 18. Juli 2017 gibt es in der Polizeiinspektion Bergheim, zumindest auf dem Papier, 16 Planstellen. Tatsächlich sind aber nur 14 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. Damit in den Morgenstunden, wo das Hauptverkehrsauf-

kommen stattfindet, zumindest zwei Polizeistreifen unterwegs sein können, muss die Polizeiinspektion personell verstärkt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

dringlichen Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, dass der Personalstand der Exekutive in Salzburg deutlich aufgestockt wird, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Exekutive zu entlasten und die Sicherheit in allen Bereichen aufrechtzuerhalten und sicherzustellen.
2. Die Landesregierung wird weiters aufgefordert, als Sofortmaßnahme mehr Personal für die Polizeiinspektion Bergheim beim Bundesminister für Inneres einzufordern.
3. Dieser Antrag wird dem Verfassungs- und Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Für diesen Antrag wird gemäß § 60 Abs. 4 GO-LT die Zuerkennung der Dringlichkeit begehrt.

Salzburg, am 4. Oktober 2017

Dr. Schnell eh.

Essl eh.

Rothenwänder eh.

Steiner BA MA eh.

Wiedermann eh.